

Firmung ab 18 – Info für Patinnen und Paten

Warum Firmung mit 18?

Für das Bistum St. Gallen hat Bischof Ivo im Jahr 2002 – nachdem ihm dies Priesterrat und Rat der hauptamtlichen LaienseelsorgerInnen einstimmig empfohlen hatten – beschlossen, dass das Sakrament der Firmung in Zukunft im Erwachsenenalter gespendet wird. Mit der Heraufsetzung des Firmalters von der Primarschule ins Erwachsenenalter wollte man auf den Wandel von Kirche und Gesellschaft reagieren. Durch den Empfang des Heiligen Geistes sollen die jungen Christinnen und Christen zur Reife und Mündigkeit des Glaubens geführt werden. Die Trennung von Taufe und Firmung ermöglicht ein bewusstes Ja zur Taufe, welche meist als Säuglinge empfangen wurde. Die Firmung wird damit zum Ausdruck einer eigenen Entscheidung, als ChristIn den Lebensweg gehen zu wollen.

Firmung heute

Für mich hat Firmung zwei wichtige Aspekte. Zum einen – das sehe ich unabhängig vom Firmalter – ist Firmung ein Geschenk. Die Gabe des Heiligen Geistes ist Gottes Geschenk an die jungen Menschen. Wie damals die Jünger zu Pfingsten sollen die FirmandInnen Mut und Kraft bekommen, zu sich selbst und zum Glauben zu stehen. Die Gefirmten setzen – gestärkt durch die Kraft des Geistes – ihre Talente selbstbewusst und zum Wohl der Mitmenschen ein.

Der zweite Aspekt ist im ersten Abschnitt oben bereits zur Sprache gekommen: die eigene, mündige Entscheidung, JA zum christlichen Glauben zu sagen und sich dazu zu bekennen.

Firmweg in der Seelsorgeeinheit

Mit dem angebotenen Firmkurs wollen wir den jungen Erwachsenen einerseits Hilfestellung für die oben genannte, eigene Entscheidung geben. Denn – wenn ich mich für einen bestimmten Weg, ein bestimmtes Lebensmodell entscheiden soll – muss ich zumindest erahnen können – für was ich mich da entscheide. Andererseits will der Firmkurs auch für das weitere Gehen des Weges als ChristIn befähigen. Nach der Firmung wird sich der Glaube weiter entwickeln, sich verändern und vielleicht in Frage gestellt werden. Die Themen, die im Firmkurs erarbeitet werden, sollen bei diesen Prozessen – so hoffen wir – Hilfe und Leitfaden sein.

Mit unserem Firmkurs-Modell – das wesentlich auf den Einbezug von FirmbegleiterInnen setzt – möchten wir auch erreichen, dass die FirmkandidatInnen von den Glaubens- und Lebenserfahrungen von Pfarreimitgliedern profitieren können, die bereits gefirmt sind. Gemeinschaft zu erleben, über Glaubens- und Lebensthemen zu diskutieren, seinen eigenen Standpunkt zu vertreten, das sind wichtige Elemente des Firmkurses.

Rolle der Firmpatinnen und Firmpaten

Die Patinnen und Paten begleiten im Firmgottesdienst die/den Firmand/-in zum Empfang des Firmsakraments. Was geschieht bei der Spendung dieses Sakraments? Zu einem Sakrament gehören in der kath. Kirche immer Zeichen und Worte. Das Sakrament der Firmung beinhaltet folgende Zeichen:

- Die Handauflegung durch den Firmspender (Bischof, Generalvikar, Abt...): Das soll ausdrücken, dass Gott (=der eigentliche Spender des Sakraments, der Firmspender handelt stellvertretend) schützend über uns hält, bei uns ist und mit uns in Verbindung sein möchte.

- Kreuzzeichen mit Chrisam:..., das der Firmspender, dem/der Jugendlichen auf die Stirn macht. Im Alten Testament können wir nachlesen, wie Könige und Propheten gesalbt wurden. Die Salbung mit Chrisam soll ausdrücken, dass der junge Mensch für Gott so wichtig ist, wie ein König oder Prophet. Begleitet wir dieses Zeichen von folgenden Worten, die der Firmspender spricht: „Seit besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“.

- Friedensgruss: Der Firmspender wünscht der/dem Firmand/-in den Frieden. Der Heilige Geist ist ein Geist des Friedens.

- Zeichen, welches durch Paten geschieht: Als Firmpatin/Firmpate stehen Sie während der Spendung des Firmsakraments hinter der/dem Firmandin/Firmanden und legen ihr/ihm Ihre Rechte Hand auf die Schulter. Dass soll zum Ausdruck bringen, dass Sie hinter dem Jugendlichen stehen. Sie unterstützen und begleiten die/den Jugendlichen und begleiten sie/ihn bei der Firmung und darüber hinaus. In religiösen wie anderen Fragen des Lebens sind Sie Ansprechperson.



Paul Hoch, Ressort Firmung ab 18 – SE Widnau-Balgach-Diepoldsau-Schmitter, 19.8.2016